



Vorschulkonzeption der DRK Kita „Kleine Naturdetektive“

Die Vorbereitung auf die Schule beginnt mit dem ersten Tag im Kindergarten und umfasst alle Entwicklungsbereiche. Durch eine Kombination von freiem und angeleitetem Spiel sowie Angeboten ermöglichen wir den Kindern eine ganzheitliche Bildung, die sich an den Bereichen des Sächsischen Bildungsplanes orientiert.

Um die Kinder behutsam auf die Anforderungen der Schule vorzubereiten, wird im letzten Kindergartenjahr die Vorschularbeit ein fester Bestandteil des pädagogischen Alltags, denn niemand wird gerne „ins kalte Wasser geworfen“.

Für einen guten Schulstart ist nicht entscheidend, ob die Kinder bereits Rechnen, Schreiben und Lesen können. Vielmehr geht es darum, den Kindern Spaß am Lernen aufzuzeigen, ganz ohne Druck. Der Fokus liegt dabei auf der spielerischen Vermittlung von wichtigen Kompetenzen, die in der Grundschule wichtig sind.

Unsere Vorschularbeit basiert auf folgenden Bereichen:

- Regelmäßige „Vorschulstunden“
- Ausflüge und zielgerichtete Angebote
- Kooperation mit der Grundschule

Im letzten Kindergartenjahr wird ab September einmal wöchentlich eine „**Vorschulstunde**“ durchgeführt. Innerhalb dieser Stunde schnuppern die Vorschüler erstmals Schulatmosphäre. Konkret gefördert werden dabei:

- Selbstständigkeit im Umgang mit Abläufen und Materialien
- Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für die weitere Entwicklung in der Schule wichtig sind, z.B. Schwung- und Schneideübungen
- erster Umgang mit Buchstaben/Wörtern, Zahlen, geometrischen Formen sowie Vorstellungen von Zeit und Raum
- Kennenlernen und die Verwendung alternativer Lernmaterialien, z.B. Geobrett, Logico, ...





Anhand von ausgewählten Arbeitsblättern, Übungen und Spielen können sich die Kinder an diesen Herausforderungen erproben. Die Ergebnisse werden in einer Vorschulmappe gesammelt. Darüber hinaus werden die Stunden mit Spielen, Rätseln und Experimenten ergänzt, die ganz nebenbei in die genannten Bereiche eingreifen. Mit der eigenen Federtasche, die in Ordnung gehalten werden muss, wird die Selbstständigkeit gefördert. Die erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen werden den Kindern am Ende des Vorschuljahres in Form eines **Vorschulpasses** bescheinigt und als Urkunde überreicht.



In der Schule leben und lernen die Kinder in einer größeren Gruppe. Das ist nicht immer einfach, denn jeder hat seinen eigenen Charakter, eigene Vorstellungen und Wünsche. Deshalb hat die Förderung sozialer Kompetenzen für uns einen sehr hohen Stellenwert. Je ausgeprägter die Fähigkeiten dabei sind, umso leichter fällt den Kindern der Umgang mit Gleichaltrigen oder Erwachsenen.

Unsere **“Quasselrunden“** schaffen Gesprächssituationen, in denen sich die Kinder mit unserer Unterstützung über Gefühle und Emotionen, Streit und alles, was sie beschäftigt, austauschen können. Durch Gruppenspiele und Partnerarbeiten lernen die Kinder die Meinung anderer zu akzeptieren, Kompromisse zu machen, sich gegenseitig zuzuhören oder zu helfen.

Zur Erweiterung des Erfahrungsschatzes werden zusätzlich **Ausflüge und gezielte Angebote** durchgeführt, wie zum Beispiel:

- Der Besuch der Bibliothek Cossebaude zum Lesefest, bei dem die Kinder einen eigenen Bibo-Ausweis erhalten
- Besuch von Konzerten, z.B. das „Dixieland-ABC“ im Rundkino Dresden
- Museumsbesuche, z.B. das Hygienemuseum
- Verkehrserziehung im Rahmen des ADACUS-Programmes und das Schulwegtraining mit POLDI



Die Kooperation mit der Grundschule Cossebaude ist für eine gute Begleitung und Gestaltung vom Übergang Kindergarten/Grundschule von großer Bedeutung. Alle Bemühungen zielen auf gute Startbedingungen für jedes einzelne Kind durch die Entwicklung verschiedener Lern- und Sozialkompetenzen, körperlicher und geistiger Fähigkeiten, Chancengleichheit, angstfreies Lernen, produktiven Umgang mit Niederlagen oder Misserfolgen und eine freudige Erwartungshaltung auf den neuen Lebensabschnitt Schule. Das gelingt den Kooperationspartnern durch gegenseitiges Kennenlernen der spezifischen Lernkonzepte, Akzeptanz, Kommunikation, Reflexion und Transparenz.

Formen der Zusammenarbeit sind zum Beispiel:

- Hospitationen einer Lehrerin zum Kennenlernen der Kinder
- Durchführung von Vorschulstunden durch diese Lehrerin
- aktive Teilnahme der Vorschulkinder an einer Unterrichtsstunde in der 1.Klasse

Wachgruppe

Als Vorschulkinder können die Kinder nicht nur gemeinsam mit Gleichaltrigen als Gruppe Zeit verbringen. Sie lernen auch innerhalb dieser Gruppe Verantwortung zu übernehmen.

Zu einem Privileg der Vorschulkinder gehört daher die „Wachgruppe“. Nach einer kurzen Ruhezeit nach dem Mittagessen besteht für die Kinder die Möglichkeit, sich in einem separaten Raum ruhig zu beschäftigen. Diese Zeit wird nicht von einer pädagogischen Fachkraft betreut und erfordert die Einhaltung gewisser Verhaltensregeln. Diese Regeln werden am Anfang der Vorschulzeit mit den Kindern erarbeitet und in einem Wachgruppenvertrag festgehalten, der zu Hause mit den Eltern besprochen und auch unterschrieben wird.

Zuckertütenfest

Traditionell steht am Ende eines Vorschuljahres der feierliche Abschluss in Form eines Zuckertütenfestes, welches meistens am letzten Freitag vor den Sommerferien stattfindet.

Dieses Fest wird von den Eltern der Vorschüler mit Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte organisiert. Die Kinder bereiten ein kleines Programm vor und Höhepunkt des Tages ist die Ernte des Zuckertütenbaumes, der schon Wochen vorher von den Kindern gegossen und genau beobachtet wird.

